

„Was vermisst du am allermeisten?“

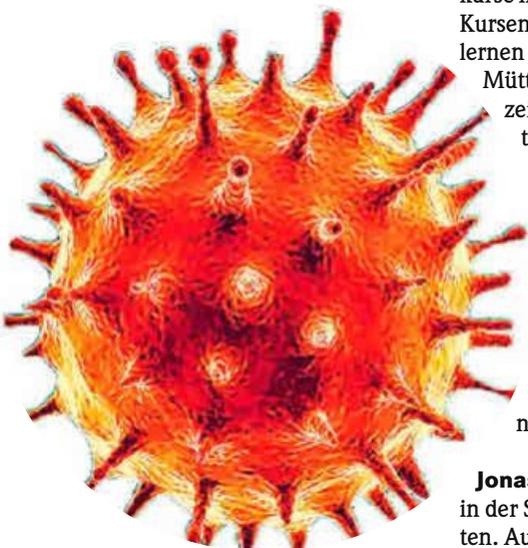
ZISCHUP-UMFRAGE zum Alltag unter Pandemiebedingungen

Zischup-Autorin Maya Knobel aus der Klasse 8c der Weiherhof- Realschule in Freiburg wollte von den Menschen in ihrem Umfeld wissen, was sie in Corona-Zeiten am meisten vermissen. Freunde treffen? Auf Reisen gehen? Da die allermeisten Befragten nicht namentlich in der Zeitung auftauchen wollten, hat Maya Knobel ihre Namen geändert. Das Alter stimmt allerdings.

Maria, 36 Jahre: „Ich würde gerne wieder ohne Maske einkaufen gehen, weil es schon nervt, immer eine Maske mitnehmen zu müssen.“

Lena, 14 Jahre: „Ich möchte wieder ins Kino gehen und mich wieder unter Leute mischen können.“

Anita, 42 Jahre: „Mir fehlt es am meisten, unbeschwert zu verreisen. Ich finde, dass man sich an einem anderen Ort besser erholen kann.“



Silas, 16 Jahre: „Es fehlt mir sehr, mich mit größeren Freundesgruppen zu treffen. Weil es einfach auch viel cooler ist, sich mit mehreren Freunden zu treffen,

und man mit mehreren Personen auch mehr machen kann.“

Miriam, 15 Jahre: „Ich fände es cool, wenn die Freibäder diesen Sommer endlich wieder normal aufmachen würden und man auch wieder so lange bleiben könnte, wie man will. Es macht einfach Spaß auf der Wiese zu liegen, ohne die ganze Zeit auf die Uhr schauen zu müssen.“

Alina, 9 Jahre: „Ich würde gerne mal wieder mit meinen Freunden richtig Geburtstag feiern. Ich konnte leider schon letztes Jahr wegen Kontaktbeschränkungen nicht feiern.“

Amaya, 10 Jahre: „Ich möchte wieder in den Europa-Park gehen, weil es letztes Mal langweilig war, als ich an Halloween hingegangen bin, und jetzt ging es ja nicht mehr.“

Nina, 38 Jahre: „Mir fehlen die Babykurse mit meiner kleinen Tochter. In den Kursen konnten wir viele Babys kennenlernen und ich konnte mich mit anderen Müttern austauschen. Man kann zurzeit auch keine Kindergärten besichtigen, was die Entscheidung, wo ich meine Tochter anmelden möchte, natürlich schwerer macht.“

Margarete, 51 Jahre: „Ich würde gerne mal wieder meine Mutter im Ausland besuchen. Ich konnte sie jetzt sehr lange nicht mehr sehen, und sie ist alleine.“

Jonas, 15 Jahre: „Sich mit Freunden in der Stadt zu treffen, fehlt mir am meisten. Auch würde ich gerne mal wieder irgendwo mit meiner Familie hinfahren.“

Janek, 73 Jahre: „Ich warte seit einem Jahr auf meine Knieoperation, da die Krankenhäuser wegen Corona nur Notfallfälle aufnehmen.“



Corona macht sogar das Achterbahnfahren unmöglich.